

Anpfiff für den Klimaschutz: Sportstätten modernisieren - mit Förderung der NKI

27.5.2026 - | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Bessere Trainingsbedingungen, deutlich weniger Kosten.

Training bis in die Abendstunden – und das bei deutlich geringerem Energieverbrauch: Für die Fußballmannschaften des SV Eiche Reichenbrand aus Chemnitz ist das seit diesem Jahr Realität. Der Verein hat mit Unterstützung der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) seine Außenbeleuchtung energetisch modernisiert und auf LED-Technik umgestellt.

Das Ergebnis: bessere Lichtverhältnisse auf Natur- und Kunstrasenplatz, deutlich geringerer Stromverbrauch und eine spürbare Entlastung für die Vereinskasse. Im Vergleich zur alten Anlage spart die neue Beleuchtung rund 72 Prozent Strom ein – mehr als 15.500 Kilowattstunden und rund 5.400 Euro pro Jahr. Gleichzeitig werden über die kommenden 20 Jahre mehr als 130 Tonnen CO₂ vermieden.

Besonders attraktiv: Durch die Kombination verschiedener Fördermittel konnte der Verein seinen Eigenanteil auf rund 15 Prozent der Gesamtausgaben senken. Ein Beispiel, das zeigt, wie Klimaschutz auch für kleinere Vereine finanzierbar wird.

Viele Maßnahmen sind förderfähig

Sportvereine und Kommunen können über die Kommunalrichtlinie der NKI zahlreiche Klimaschutzmaßnahmen in Sportstätten umsetzen – und damit dauerhaft ihre Betriebskosten senken. Gefördert wird unter anderem die energieeffiziente Sanierung von Außen-, Hallen- und Innenbeleuchtung einschließlich moderner Beleuchtungstechnik für Flutlichtanlagen. Dafür erhalten Antragstellende Zuschüsse von 25 Prozent, finanzschwache Kommunen bis zu 40 Prozent. Antragstellende aus Braunkohlerevieren sind finanzschwachen Kommunen gleichgestellt.

Und Klimaschutz auf dem Sportgelände geht noch weiter: Auch neue Fahrradabstellanlagen können bezuschusst werden. So wird der klimafreundliche Weg zum Training oder Spiel attraktiver – für Vereinsmitglieder ebenso wie für Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Förderquote liegt hier bei 40 Prozent, finanzschwache Kommunen erhalten bis zu 65 Prozent Förderung.

Strategisch aufstellen mit der richtigen Beratung

Neben investiven Maßnahmen unterstützt die NKI Vereine und Kommunen auch dabei, sich strategisch im Klimaschutz aufzustellen. Gefördert werden beispielsweise Einstiegs- und Orientierungsberatungen durch externe Dienstleister. Ziel ist es, die wichtigsten Handlungsfelder zu identifizieren und erste Maßnahmen direkt anzustoßen.

Die Förderquoten liegen bei bis zu 70 Prozent, finanzschwache Kommunen erhalten bis zu 90 Prozent Förderung.

Bereits tausende Projekte umgesetzt

Mehr als 2.300 Klimaschutzprojekte zur Modernisierung von Beleuchtung auf Sportplätzen wurden bereits mit Fördermitteln der NKI umgesetzt. Gemeinsam sparen die Vorhaben jährlich rund 30 Millionen Kilowattstunden Strom ein. Das entspricht vermiedenen Treibhausgasemissionen in der Größenordnung von rund 40.000 Hin- und Rückfahrten zwischen Dortmund und München mit dem Auto.

<https://www.bundesumweltministerium.de/meldung/anpiff-fuer-den-klimaschutz-sportstaetten-modernisieren-mit-foerderung-der-nki>